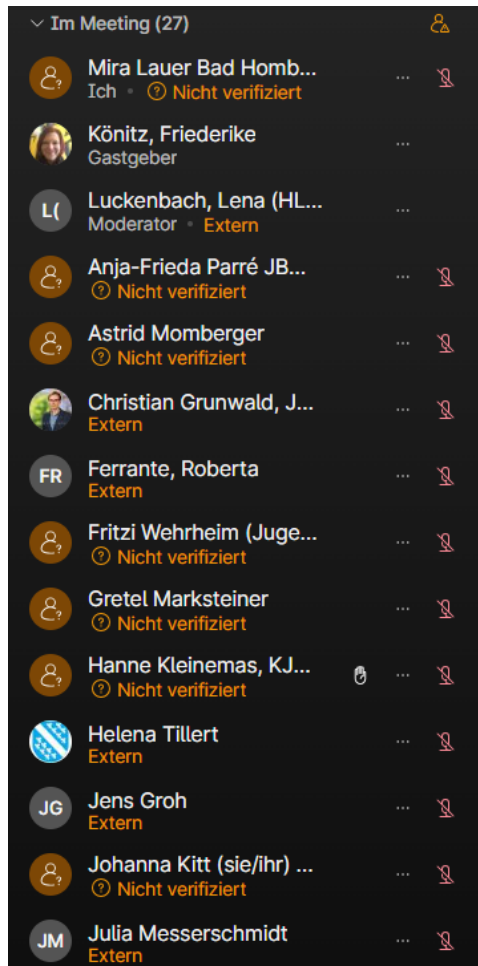


Anwesend: insgesamt 32 Teilnehmende



sowie
Christof Sh tt
Susan Klement
Birte (Hofheim)
Ruth Carda
Verena Wagner

Tagesordnung

1. Begrüßung und Protokoll
2. Ausgetauscht und mitgenommen – Wissen teilen
3. Aktuelles & Infos hessenweit
4. Aktuelles & Berichte aus der LAG
5. Frag doch mal...
6. Jahresplanung 2026
7. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Protokoll

Begrüßung

Zur Tagesordnung: Die Kopiloten e.V. und HLZ werden vorgezogen

Protokoll vom 25.09.2025 genehmigt. Protokoll heute: Mira Lauer

Vorgezogene Infos von...

- Die Kopiloten e.V.: Johanne Kitt stellt sich kurz vor. Johanna Kitt arbeitet bei „Die Kopiloten“ und ist zuständig für den Standort Hessen der Akademie Kinder- Jugendparlamente.
➔ Am 14.01. 11 Uhr findet ein digitales Treffen zum Thema „Hessenticket“ statt.
Treffen für Fachkräfte und interessierte Jugendliche, die sich bereits mit dem Thema beschäftigen.
Organisiert vom Vogelsbergkreis und Die Kopiloten. Interessierte wenden sich bitte direkt an Johanna Kitt oder die Kollegin aus dem Vogelbergkreis.
- HLZ: Lena Luckenbach (Vertretung für Pia Snella) von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung stellt die Kampagne zur Kommunalwahl „Näher als du denkst“ vor (PPP im Anhang).
Geplant sind:
 - Social Media Beiträge
 - Versandpakete (Plakate, Broschüren, Infomaterialien) Diese können kostenlos ab Mitte Januar über <https://www.deinedemokratie.de/> bestellt werden.
 - Die Broschüren gibt es auch als PDF. Diese bitte per Mail referat-ii-2@hlz.hessen.de anfragen.
 - Flyer „Wählen ohne Wohnsitz“, Antrag zur Aufnahme ins Wählerverzeichnis integriert
 - LOKAL-O-MAT in Marburg, Kassel, Frankfurt, Fulda (online verfügbar) (erprobt in NRW)

TOP 2: Ausgetauscht und mitgenommen – Wissen teilen

- Was habt ihr konkret zum Thema Kommunalwahl 2026 geplant?
 - Gretel Marksteiner, Dietzenbach – Erasmus+ Projekt bis 2027. Planspiel, Wahlsimulation in Schulen, Jugendbeirat Dietzenbach veranstaltet Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitik.
 - Hanne Kleinemas, KJB Südhessen: Jugendcheck mit verschiedenen Utopien zu den Themen z.B. Familie, Wohnen, Mobilität, Freizeiträume, Jugendbeteiligung. Der Jugendcheck wird online verfügbar sein. Ebenso wird eine Materialsammlung online zur Verfügung gestellt: z.B. Gesprächsvorbereitung für Termine mit Politikerinnen und Politikern. Sobald Hanne was schickt, wird es mit der Gruppe geteilt. Seminare und Tagesworkshops zur Wahl „politisch argumentieren“, Wahlprogramme analysieren, ...
 - Thorsten, Mörfelden-Walldorf: erarbeitet aktuell mit Leon Pelikan eine Wahl-O-Mat App. Förderung über demokratieleben, Workshopgruppen in Schulen verfassen die Fragen.
 - Max Frauenlob, JBW Marburg: Planspiel städtische Investitionen, Prioritäten setzten verstehen, ca 2h Stadtrundgang „Marburg macht Demokratie“, Austauschformat: Jugendliche und Politik, Lokal-O-Mat Koop. HLZ in Schulklassen und Jugendzentren.
 - Roberta Ferrante, Offenbach: KiJuPa konstituiert sich Anfang des Jahres, U 18 Wahlen im Haus (<https://www.op-online.de/offenbach/erdrutschsieg-linke-gewinnt-u18-bundestagswahl-in-offenbach-93582918.html>) Erstwählendenveranstaltung.
 - Oli Huttel JBW Wetzlar: Rathaus-Rally, Kreativaktion – Postkarten gestalten mit Wünschen junger Menschen (Ausstellung + Übergabe an Politik).
 - Julia Messerschmidt: offenes Format Kreativaktion – Postkartengestalten eher als Karten für Bekannte, Familie, Freunde..
 - Nicole, Baunatal: Jugend meets Politik – diesmal Rede und Antwort zu kommunalpolitischen Themen, mit Oberstufen-SuS Themenvorbereitung, Politik hat etwas Angst vor den Fragen / dem Positionieren müssen vor der Wahl.

➔ **Dazugehörige Dokumente, Konzepte, etc. bitte an Thorsten schicken.**
Diese werden dann auf der HOMEPAGE unter Downloads zu finden sein.

➔ Tipp aus der Gruppe, in die Gruppe: Ein Tool, um politische Gesprächsrunden vorzubereiten
<https://hlz.hessen.de/publikationen/publikationsverzeichnis/details/fragen-wagen-das-kartenspiel-fuer-politische-begegnungen/>

- Wer plant Fahrten im Jahr 2026 (und sucht noch Mitmacher*innen)?
 - Nicole, Baunatal: Die Jugendforen Baunatal und Bad Wildungen – Fahrt nach Berlin
Termin noch offen, es darf sich gerne noch angeschlossen werden. KiJuPa Marburg hätte Interesse, Olli Wetzlar auch.
 - Astrid Momberger, Hochtaunuskreis: Jugendrat HTK plant Bildungsfahrt Brüssel 13.-15.06.
(nicht offen)
 - Mira Lauer, Bad Homburg: Jugendbeirat Bad Homburg fährt 13.-15.05. nach Brüssel.
Gemeinsame Fahrt als Gruppen-Kooperation möglich. Jugendgremien Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel fahren gemeinsam nach Wiesbaden (nicht offen).
 - Gretel Marksteiner, Dietzenbach: Im Rahmen des Erasmus+ Projekts wird eine Fahrt nach Brüssel Mai/Juni geplant – (nicht offen)
 - Julia Messerschmidt: offenes Angebot in Sommerferien - Feriendorf Ober Sehen. Bei Interesse direkten Kontakt aufnehmen.
 - Max Fauenlob, JBW Marburg: Bildungsfahrt nach Hamburg, Bildungsfahrt nach Frankfurt (Fr.-Mo.) theoretisch offen. Bei Interesse bitte direkt Kontakt aufnehmen.
 - Katharina Müller: 3 Jugendliche aus dem Jugendrat vom Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit nehmen am Kongress in Berlin teil.
 - JBW Vogelsbergkreis, LK Gießen und LK Fulda fahren gemeinsam nach Straßburg und besuchen eine Plenarsitzung, Auseinandersetzung zu dem Thema „EU-Politik und ich“.
- Auf welche Fragen, Themen, Probleme & Herausforderungen trifft ihr bei Eurer Arbeit aktuell?
 - Fritze, Stadt Marburg: Thema Haushaltsdefizite und Thema Einsamkeit auf mehreren Ebenen
➔ Barcamp ab 12 Jahren „Das Grundgesetz digital“ 08.+09.01. in Marburg (Flyer im Anhang).
Interessierte Jugendlichen anmelden bei Friederike.Koenitz@marburg-stadt.de
 -
 - Hanne Kleinemas, KJB Südhessen: Kollegen-Stelle wird nicht nachbesetzt, Jugendforum Bensheim wird aktuell aufgebaut (Akquise läuft schleppend) Idee aus der Gruppe: Postkarte in die Haushalte verschicken, IServ
 - Jens Groh,LDK: Satzung für eine Beteiligungsgremium vorhanden, Budget für Personal und Budget für Gremium nicht. Daher aktuell eher ein offenes Jugendforum, das durchs JBW begleitet wird.
 - Thorsten Mörfelden-Walldorf: Jugendratswahl online via Abstimmen.org (kostenlos, Verein, niederschwellig, 15% Wahlbeteiligung), eine Woche, 8-21 Jahre. Infos gerne bei Thorsten erfragen.

TOP 3: Aktuelles & Infos hessenweit

- von Daniela Karlowski aus dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
Daria Pilka berichtet in Vertretung für Daniela Karlowski, (Bericht im Anhang).
- von Miriam Zeleke – Landesbeauftragte für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

Danke, an alle die mitgemacht haben. Das ist, neben dem Alltagsbetrieb, nicht selbstverständlich.

- Die Veranstaltung mit Friedman und Staatsministerin Hofmann sind gelaufen. Alle drei waren sehr verschieden. Eine Auswertung findet im Januar statt.
- Die Workshops zur Handreichung für junge Menschen sind ebenfalls gelaufen. Nun sitzen wir am Text. Eine Veröffentlichung wird im Frühling geplant.
- Es haben fast 20 Jugendparlamente ihre Auswertungen gemailt. Eine erste Auswertung wurde bereits versendet. Eine ausführliche Auswertung folgt im neuen Jahr. Wenn noch jemand rückmelden kann/ mag, bitte gerne zeitnah. Dann wird es noch berücksichtigt.
- Im nächsten Jahr stehen einige Beteiligungsprozesse zur JFMK, dem Landesaktionsplan UN-BRK und zur Enquetekommission an. Hier sitzen wir gerade an der groben Konzeptentwicklung. Sobald es ein erstes Papier dazu gibt, geht es euch selbstverständlich zu. Auch hier ist eine Beteiligung bei der ausdifferenzierten Konzeptentwicklung vorgesehen.

Bedarfe und Wünsche zu Themen, Formaten gerne direkt an Miriam Zeleke.

- von Kristof Schütt und Lucile Souquet von der Kommunalen Beratungsstelle
 - 2026/27 Förderung zugesagt.
 - Vernetzungsbrunche werden weiterhin angeboten. Themenwünsche immer gerne melden.
 - Fortbildungen werden auch wieder geplant.
 - Frage von Kristof: Warum wurden/werden die Präsenztermine nicht angenommen?
Antworten aus der Gruppe:
 - Präsenz wichtig aber zeitlich eher schwer, online ist im Arbeitsalltag praktikabler
 - Frühere Ankündigungen könnten etwas helfen
 - Ein Schwerpunktthema – mehrere Termine in Hessen verteilt (Hessentour)
 - Präsenzangebote vielleicht koppeln mit LAG-Präsenztermine
 - Rückblick auf Kommunalforum in Frankfurt: großer Bedarf, super viele Anmeldungen, 55 TN
50% (Ober-)Bürgermeister*innen, 50% Mitarbeitende Führungskräfte von verschiedenen Verwaltungsebenen. Gute Veranstaltung.
Ähnliche Veranstaltung für (Ober-)Bürgermeister*innen soll es nächstes Jahr wieder geben.
 - Konkretere Jahresplanung kommt in der Februar-Sitzung.
- von Verena Wagner vom HJR
 - HOP findet auch die 2026/27 statt. Förderung zugesagt.
Konzept wird aktuell angepasst und im Frühling vorgestellt – schon mal paar Info vorab: mehr Fokus/Zeit auf politische Bildung und die Jugendlichen. Insgesamt 3 Veranstaltungen.
Ausarbeiten mit Jugendlichen – Austausch mit Politik/mit allen Abgeordneten – Reflexionsprozess.
➔ Stellenausschreibung, 100%, Projektleitung HOP, im Anhang.
- aus dem AK Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz und seinen Regionalgruppen
 - Landestagung 10.+11.11.25 in Fulda „Ich krieg die Krise“ war gut.
10.11.25 AK Austausch: Haushaltsdefizite, Stellenbesetzung, trotzdem gute Arbeit leisten
11.11.25 Fachtag: Aufwachsen in Krisenzeiten, mit verschiedenen Workshops
 - Intensive Arbeit an Darstellung AK und LAG-Strukturen

- Zwischenstand Positionspapier -> AK und LAG werden die Position gegenüber der Enquetekommission vertreten. Wenn wir eingeladen werden: Fritze als Vertretung für den AK, einer aus der Koordinierungsgruppe als Vertretung für die LAG. An welchem Enquetetermin ist noch nicht klar.
- Nächster AK-Termin 19.02.206
- ➔ Save the Date: Landestagung 16.+17.11.26 zum Thema aktuelle Jugendstudien

- von Katharina Müller zum Jugendrat vom Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG):
(PPP im Anhang) Partizipative Forschung zum Thema Psychische Gesundheit, Katharina Müller Leitung des Kinder- und Jugendrats. Aktuelles Forschungsprojekt in Begleitung PUR+: aktuelle Challenge zur Reduzierung der Bildschirmzeit.
➔ Dazu wird GESUCHT: ein Portait-Kind mit hohem Medienkonsum für den PUR+ Beitrag. Mehr Infos dazu kommen noch mal per Mail.
Es wird an einer OnlinePlattform gearbeitet: gustaph.de
Info: es soll 2026 ein digitaler Kinder- und Jugendrat initiiert werden.

TOP 4: Aktuelles & Berichte aus der LAG

- LAG-Koordinationsgruppe
 - Mehrere Anfragen: Umgang mit Jugendlichen, die im Jugendgremium aktiv sind und nun in eine Partei/Stadtparlament eintreten. -> Engagement wertschätzen, ABER: Das Jugendgremium ist überparteilich, kein Doppelmandat zulassen. Person muss Jugendgremium verlassen.
 - Es gibt seit neustem eine Runde, in der je zwei Personen jeder LAG sind. Zum Kennenlernen, Austauschen und zum Fördermittelverteilen. Denn es gibt nun eine Fördersumme für alle LAG und die Verteilung läuft partizipativ.
 - Fortbildungen:
 - KiJuBe Grundlagen -> 11.02. und 25.2., digital
 - Gespräche und Moderation in der KiJuBe -> 07.05. in Marburg
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Die Website wird überarbeitet mit Fokus auf Projektdatenbank und Darstellung auf mobilen Endgeräten.
 - Wer Postkarten der LAG haben möchte, bei Fritzen melden!

TOP 5: Frag doch mal...

...Das LAG Banner wurde gefunden. Banner wird zum nächsten Präsenztreffen mitgebracht.

...Aktionsprogramm Partizipation – Projektvolumen – Eigenanteil? 50/50 - Gut begründete Ausnahmefälle möglich – Fragen an Anne Moll.

TOP 6: Jahresplanung 2026

- Sitzung Mi. 18.02. digital 10-14 Uhr Koordinierungsgruppe Mi. 21.01. digital 9-11 Uhr
Sitzung Do. 21.05. (Bensheim?) 9.30/10-16 Uhr Koordinierungsgruppe Mi. 22.04. digital 9-11 Uhr
Sitzung Do. 17.09. Heisterberg 9.30/10-16 Uhr Koordinierungsgruppe Mi. 19.08. digital 9-11 Uhr
Sitzung Do. 26.11. digital 10-14 Uhr Koordinierungsgruppe Mi. 28.10. digital 9-11 Uhr
- Geplante Fortbildungen
 - KiJuBe Grundlagen -> 11.02. und 25.2., digital
 - Gespräche und Moderation in der KiJuBe -> 07.05. in Marburg
- Themenspeicher
Jugendgremien - Wahlverfahren teilen
Kommunale Planspiele
Bausteine / Tools für Jugendkonferenzen
Jugendbeteiligung im digitalen Zeitalter
Rechtsruck im Jugendalter / Austausch, Input...

TOP 7: Verschiedenes

- Fritze war im Potcast – <https://jugendstrategie.de/nap/podcast/>

Euch allen Eine schöne Zeit und einen guten Start ins Jahr 2026!

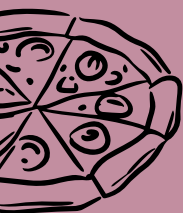
Fürs Protokoll: Mira Lauer, Jugendbildungswerk Bad Homburg

**GESTALTE
DIGITALE
BILDUNG
MIT!**



**Haus der
Jugend**

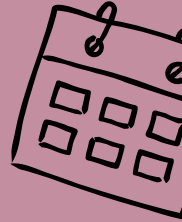
**Frankfurter Str. 21
35037 Marburg**



**Für Deine
Verpflegung
wird gesorgt!**

8.-9. Januar 2026

jeweils von 10 bis 15 Uhr



DAS GRUND- GESETZ DIGITAL



**BARCAMP
ab 12 Jahren**

**Wie sieht für DICH demokratische Bildung
zum Grundgesetz in einer digitalisierten Welt aus?**

**Gemeinsam mit dem Forschungsteam der Universität Jena
und dem Verein GrundGesetzVerstehen e.V. entwickelst Du neue
digitale Formate, um das Grundgesetz sichtbarer zu machen!**

Im Rahmen des Forschungsprojekts "GO" der Universität Jena:



GrundgesetzOffensive zur
Förderung demokratischer
Kompetenzen im Jugendalter



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

In Kooperation mit:

**GRUND
GESETZ
VERSTEHEN**

Stellenausschreibung

Beim Hessischen Jugendring e.V. – Arbeitsgemeinschaft hessischer Jugendverbände – mit Sitz in Wiesbaden, ist möglichst zum 1. Februar 2026 die Stelle

Projektleitung für den „HOP! Landesjugendkongress“

zu besetzen. Der Stellenumfang beträgt 39 Stunden pro Woche. Die Stelle ist zunächst befristet bis zunächst 31. Dezember 2027. Eine Verstetigung der Stelle ist geplant.

Der HOP! Landesjugendkongress ein zentrales Element in der Jugendbeteiligung in Hessen auf Landesebene. Er findet in einem jeweils zweijährigen Zyklus mit Jugendlichen aus ganz Hessen statt und wird in Kooperation mit dem Hessischen Landtag und dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und unter Einbindung der Fraktionen im Hessischen Landtag durchgeführt. Das Projekt wird vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) und dem Hessischen Landtag gefördert.

Die Aufgabenstellungen:

- Planung und Weiterentwicklung des Landesjugendkongresses
- Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landtag und dem HMSI
- Durchführung und Evaluation des Landesjugendkongresses im Zyklus 2026 bis 2027
- Öffentlichkeitsarbeit, Social Media-Präsenz und Pressearbeit
- Planung und Durchführung der Jugendbeteiligung am Planungsprozess
- Fachliche Auswertung und Dokumentation des Landesjugendkongresses und seiner Ergebnisse

Wir erwarten:

- Studienabschluss in Sozial- oder Erziehungswissenschaft oder vergleichbaren Disziplinen
- Erfahrungen bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen und Großprojekten
- Organisationstalent und sicherer Umgang mit Projektmanagement
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und Konzeptentwicklung
- Sichere Kommunikation und eine ausgeprägte Sozialkompetenz
- hohes Maß an Selbstständigkeit, hohes Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Professionelle Zusammenarbeit mit staatlichen Kooperationspartnern
- Kenntnis der Strukturen und Prinzipien der Jugendarbeit
- Fachliche Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Jugendbeteiligung
- Sicherer Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen
- Mobilität und Flexibilität in Bezug auf die Arbeitszeiten

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem innovativen Projekt mit landesweiter Bedeutung
- Bezahlung nach TV-L (EG 12); zunächst befristet bis 31. Dezember 2027
- Zusammenarbeit mit einem engagierten und erfahrenen Team
- Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten; gute technische Ausstattung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind ausschließlich per Mail (als PDF, max. 5 MB) bis zum 8. Januar 2026 zu richten an: Reiner Jäkel (Geschäftsführer) bewerbung@hessischer-jugendring.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich in der 3. Kalenderwoche 2026 statt.

Hinweis: Der Hessische Jugendring fördert aktiv die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. Des Weiteren möchte der Hessische Jugendring Interessent_innen mit Migrationshintergrund besonders zur Bewerbung ermutigen. Der Hessische Jugendring sieht sich der Gleichstellung von schwerbehinderten und nicht schwerbehinderten Beschäftigten in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Schwerbehinderte Bewerber_innen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Wiesbaden, 8. Dezember 2025